

Joachim Jens Hesse

Dr. rer. pol. (Köln), Dipl.-Volkswirt (Berlin), M.A. (Oxon.),

Universitätsprofessor
für Staats-, Verwaltungs- und Europawissenschaften,

Vorstandsvorsitzender
des Internationalen Instituts für Staats- und Europawissenschaften (ISE), Berlin.



- Studium der Volkswirtschaftslehre, des Öffentlichen Rechts und der Politikwissenschaft in Berlin, Göttingen, Kiel und Köln.
- Promotionsstipendium an der New York University und der Harvard University.

1968–1972 Wissenschaftlicher Referent am Kommunalwissenschaftlichen Forschungszentrum Berlin (heute: Deutsches Institut für Urbanistik); Habilitationsstipendium.

1973–1976 o. Professor für Staats- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz.

1976–1983 o. Professor für Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Duisburg/Düsseldorf.

1983–1989 o. Professor für Staats- und Verwaltungswissenschaften an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

1987–1990 Gastprofessor am College of Europe, Brügge, Belgien.

1989–1997 Ford-Monnet-Professor für Europäische Politik und Vergleichende Staats- und Regierungslehre an der Universität Oxford; Official Fellow, Nuffield College.

1991–1994 Gründungsdirektor des Centre for European Studies, Nuffield College, Universität Oxford.

Seit 1997 o. Professor für Innenpolitik, Europapolitik und Vergleichende Staats- und Regierungslehre, Freie Universität Berlin.

1997–2001 Gründungsdirektor des Europäischen Zentrums für Staatswissenschaften und Staatspraxis der drei Berliner Universitäten.

Seit 2001 Vorstandsvorsitzender des Internationalen Instituts für Staats- und Europawissenschaften (ISE), Berlin.

2008 Ehrendoktorwürde der Masaryk-Universität Brünn (Tschechische Republik) in Anerkennung langjähriger Verdienste um Staats- und Verwaltungsreformprozesse in mittel- und osteuropäischer Staaten (1990-1998).

Weitere Tätigkeiten: Senior Consultant der OECD (seit 1970), der Europäischen Union (seit 1988), der Vereinten Nationen (seit 1991), des International Labour Office (seit 1992) und der Weltbank (seit 1995). Mitglied der Alexander von Humboldt-Stiftung, der Academia Europaea und Fellow mehrerer Institutes for Advanced Study. Gastprofessuren an europäischen, US-amerikanischen und asiatischen Universitäten, zuletzt Graduate School of Law and Politics, Universität Tokyo.

Hauptarbeitsbereiche: Vergleichende Staats- und Regierungslehre; Entwicklung des Öffentlichen Sektors im nationalen und internationalen Vergleich; öffentliche Verwaltung; Europäische Politik; Regierungssystem(e) der Bundesrepublik Deutschland und anderer westlicher Industriestaaten

Herausgebertätigkeiten: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften (ZSE, Nomos), Abhandlungen zur Staats- und Europawissenschaft (ASE, Duncker & Humblot), Staatsreform in Deutschland und Europa (Nomos).